

Freundesbrief

Nr. 17



**Berichte und
Informationen
Herbst 2020**



pro **Mission e.V.**

Liebe Freunde, Beter und Unterstützer ,
mit großer Freude und Dankbarkeit wollen wir Sie /euch
mit diesem Freundesbrief an dem Anteil nehmen lassen,
was unser Herr an Segen die letzten Wochen geschenkt hat.
Wir danken Ihnen für alle Unterstützung, Verbundenheit
und Fürbitte.

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen unseres Vorstandes
und des Mitarbeiterteams.



Matthias Rapsch



Wolfgang Kettler



Kornelius Holmer

Auf ein Wort

***Denn Gott war in Christus und versöhnte die
Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre
Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet
das Wort von der Versöhnung.***

***So sind wir nun Botschafter an Christi Statt,
denn Gott ermahnt durch uns;
so bitten wir nun an Christi Statt:
Lasst euch versöhnen mit Gott.***

2. Kor. 5,19 +20

1. Der Auftraggeber

Gott war in Christus : in der Evangelistenschule Johan-
neum hatten wir eine Dogmatik zur Grundlage von
dem bibeltreuen Professor Heinrich Vogel. Gott in Christo
war der Titel. Manchmal sind wir als Schüler regelrecht
verzweifelt über die ellenlangen Sätze, die dieser Professor
formuliert hatte. Ja es gab wohl auch Absolventen die vor
lauter Verzweiflung die dicken Bände aus dem Fenster
schleuderten, so frei nach dem Motto: kommt ein Vogel
geflogen. Nun hatte ich eines Tages die Chance diesen Pro-
fessor in Berlin kennen zu lernen. Dabei fragte ich ihn ob er
seine ganze Dogmatik nicht etwas einfacher formulieren
könnte. Darauf sagte er: „das kann ich und zwar in zwei
Worten: für dich.“ Für Dich ist Christus auf die Welt ge-
kommen, für dich ist er am Kreuz gestorben, um deine
Sünde zu vergeben und für dich ist er auferstanden, um dich
mit in den Himmel, in seine neue Welt mit zu nehmen.
Das ist die Botschaft, die wir verkündigen.

2. Der Botschafter

Botschafter an Christi Statt : das hatte der Apostel Paulus
erfahren. Aus einem Feind Christi war ein versöhnter Zeuge
geworden. Jesus war ihm auf seinem Weg nach Damaskus in
den Weg getreten.

Das hat sein Leben von Grund auf erneuert. Das Alte ist
vergangen- siehe Neues ist geworden (2. Kor. 5, 17).

Das haben wir doch alle auf unterschiedliche Weise in
unserem Leben erfahren. Bei dem einen war es eher ein
Damaskuserlebnis, bei einem anderen eher ein Emmausweg.
Da hat unser Herr kein Schema, aber wir sind heute seine
Nachfolger, weil Jesus unser Herr ist, weil er uns aus der
Todeszone ins Leben gerufen hat, weil wir gewiss sind, dass
nichts und niemand uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus ist.

Der Botschafter hat seine Beauftragung und Platzanweisung
von seinem Herrn bekommen. Das befreit uns zu einem
anderen Leben. Wir brauchen nicht mehr für uns selbst zu
leben, sondern dürfen ihm dankbar dienen.

Das Wort des bayerischen Kirchenpräsidenten Hermann
Bezzel soll uns in der Spur halten: die Kirche geht nicht an
der Gottlosigkeit der Welt zugrunde, sondern an
ihren unberufenen Mitarbeitern.

3. Die Botschaft

Wir bitten, ermahnen und ermuntern, wir rufen aus
Liebe: komm lass auch du dich versöhnen mit Gott.

Diese Liebe Christi am Kreuz haben wir den Menschen vor
Augen zu malen. Dazu haben wir sie zu locken. Der Vater
sehnt sich danach, wenn seine verlorenen Söhne und Töchter
nach Hause kommen. Und es ist Freude im Himmel über
einen Sünder, der umkehrt.

Gleichzeitig werden wir aus Liebe aber auch von den
Folgen sprechen, wenn jemand draußen vor der Tür
stehen bleibt und verloren geht.



Matthias Rapsch
Evangelist und Missionsleiter
bei ProMission e.V.
- Junkersdorf -

Missionswoche in Krakow am See, Langhagen und Serrahn



Es ist der Morgen des 29. Juli 2020. 15 unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Teilen Süddeutschlands machen sich auf den Weg, um eine Woche in Mecklenburg zu verbringen. Einerseits, um die Christen dort kennenzulernen, und andererseits, um Menschen für den Glauben zu begeistern. Aber was wir schließlich erleben durften, konnte sich wahrscheinlich niemand so richtig vorstellen. Begonnen hat alles mit einem Abend in Karow, bei dem wir nur sechs Besucher zählten. Natürlich war das eher enttäuschend, aber im Laufe der Woche kamen immer mehr Menschen zu den Veranstaltungen, die aus Abendprogrammen, Gottesdiensten, einem Jugendabend und einem dreitägigen Einsatz in der evangelischen Schule in Langhagen bestanden. Ich durfte mit zwei anderen Mitarbeiterinnen den Schulanfangsgottesdienst sowie die Kinderbibelvormittage in der Schule mitgestalten. Danach gab es tolle und kreative Workshop- Angebote. Auch einen Familiengottesdienst direkt am Krakower See (da gab es auch reichlich Wasser von oben) durften wir mit über 100 Besuchern erleben. Matthias Rapsch hat immer zu Herzen gehend gepredigt. Alles begleitet durch einen wunderbaren Posaunenchor, der aus Mitarbeitern und Ortsansässigen gebildet wurde.



Von den Christen vor Ort wurden wir mehr als herzlich aufgenommen und reichlich mit allem versorgt, was der Leib und auch Seele so brauchen. Wir durften all diese Menschen mit ihrem unglaublich festen Glauben an Jesus Christus besser kennen lernen, sie hoffentlich in ihrer Arbeit bestärken und miterleben, wie viele ihr Herz für Jesus öffneten. Insgesamt danken wir Gott für dieses Erlebnis, das uns die Augen geöffnet hat dafür, welche Aufgaben wir als Christen in Deutschland noch haben. Immer wieder wurden wir dabei in unserem eigenen Glauben bestärkt. Am Ende fragte mich ein Mädchen aus der Schule: „Wann kommt ihr wieder?“. Ich konnte ihr leider keine Antwort geben, aber ich denke es gibt eindeutig Wiederholungsbedarf!

Carolin Singer – Kulmbach



Frauenfrühstück in Schweinfurt

Ende Juni war es wieder so weit: Wir als Team der Frauenarbeit des CVJM-Schweinfurt mussten in die finale Planungsphase für den Gottesdienst am Dienstag, 7.7. eintreten. Aber wie sollte dieser Gottesdienst stattfinden in Zeiten von Corona? Wir haben in der Auferstehungskirche angefragt, ob wir den Gottesdienst auch auf ihrem Vorplatz feiern dürfen.

Sowohl die Kirchengemeinde als auch Ute Rapsch als Referentin haben zugesagt. Ein bisschen abenteuerlich war das alles schon. Jede sollte ihre Sitzgelegenheit und ihr eigenes Frühstück mitbringen. Dies war in der Einladung vermerkt. Viele kamen, manche blieben fern. Nachbarn konnten zuschauen und mithören. Der Gesang war wohl-tuend. Ute hat eine sehr ansprechende und vielschichtige Predigt zum Thema: Voll im Stress gehalten. Viele Frauen wollten die Predigt noch einmal lesen. Das gemeinsame Frühstück anschließend hat uns allen gut getan und war, trotzdem jede ihr eigenes Frühstück mitgebracht hatte, in einer vertrauensvollen Atmosphäre. Mich persönlich hat es sehr ermutigt, auch andere Aktionen ins Freie zu verlegen, anstatt sie ausfallen zu lassen.

Beate Trotzky - Schweinfurt



Frauenabend am 15.07.2020

Nach längerer Pause erreichte uns eine Einladung von ProMission zu einem Frauenabend in Altenstein mit Frau Rapsch. Das Thema war sehr passend gewählt: Aufbruch. Wir müssen unser Leben doch wieder mit Leben füllen. Trotz der Hygieneauflagen war der Empfang ganz unkompliziert und herzlich. In dem freundlich gerichteten Saal



wurden wir willkommen geheißen. Nachdem bei Tisch die Masken abgenommen werden durften, haben wir Auswärtigen doch noch der einen oder anderen Bekannten zuwinken können.

Aufbruch gibt es in der Bibel ständig, manchmal verordnet, z.B. durch das Gebot des Kaisers, manchmal als Antwort auf Gottes Ruf. Ute Rapsch wählte aus der Bibel die Weihnachtsgeschichte, denn dort findet man einen Aufbruch nach dem anderen: Maria und Joseph, die Hirten, die Weisen und schließlich die Flucht nach Ägypten. Einfach waren diese Aufbrüche in jedem Fall nicht.

Ein origineller Gedanke veranschaulichte uns die Situation und sorgte zugleich für lebhaften Austausch: Welche Schuhe würde ich dazu anziehen? Die Blicke glitten gleich nach unten. Nach den ersten Schritten braucht es immer wieder Ermutigung zum Weitergehen, das Ziel muss fest im Blick bleiben und es braucht Stärkung unterwegs.

Wir haben vierfache Stärkung bekommen: Gemeinschaft, Gedanken und Worte von Gott, Essen und Trinken. Aus der Erfahrung, dass wir mit Kritik an anderen und uns selber viel schneller sind als mit Lob, wurden wir schließlich aufgefordert, drei Dinge, die wir gut können, uns gegenseitig zu sa-

gen. Ich musste tatsächlich überlegen, was ich da sagen sollte. Da bekam ich Hilfe von meinen Nachbarinnen. Wir wurden ermutigt, unser Leben Jesus anzuvertrauen und mit IHM unseren Weg zu gehen. ER lässt uns nie allein. Als Erinnerung fanden wir eine Ermutigungskarte an unserem Platz.

Habe ich dir nicht geboten, sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. Josua 1, 9

Angelika Stamm - Lichtenfels

Gottesdienst und Themenabende in Neuwürschnitz – „Gemeinde von einem anderen Stern“ – 06.09.- 09.09.20



Als „Gemeinde von einem anderen Stern“ sind wir dankbar für vier Themenabende und einen Gottesdienst mit Matthias Rapsch. Mit Predigten aus dem Kolosserbrief konnten wir uns wieder neu anstecken lassen, unsere Faszination für Jesus „... mit Gebet“, „... ohne grobe Fouls“, „... mit Mannschaftsspiel“ und „... mit Auftrag und Persönlichkeit“ (so die Überschriften der Abende) in unseren Ort, in unseren Freundeskreis, in die Welt tragen zu wollen. Loblieder sangen wir gemeinsam jeden Tag lauter mit dem Liedermacher Christoph Stahl, Detlef Albert, Familie Geist und dem Posaunenchor.

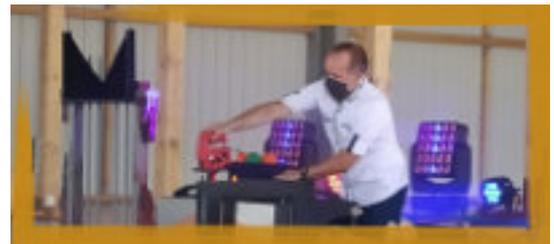
Besondere Freude hatten wir über ein paar unbekannte Gesichter in unsere Gemeinde an den letzten beiden Abenden. Wir wünschen uns, dass Jesus sie weiter fasziniert und berührt.

Als isländische Frauennationalmannschaft lief schließlich am Mittwochabend unser neu gegründeter Kreativausschuss auf (ein kreativer Name fehlt uns noch). Viel Freude beim Vorbereiten der Abende ging dem voraus. Wir sind gespannt, wie Gott in unserem Ort weiter wirkt und wie er uns gebrauchen kann – sehr gern wieder gemeinsam mit dir, lieber Matthias!

Claudia Stöcker - Neuwürschnitz

Familihtag in Altenstein am 26.07.20

Was tun, wenn der Wetterbericht Regen vorhersagt, aber der Familietag wegen Corona-Auflagen im Freien stattfinden soll. 150 Personen in einem Raum unter zu bringen ist zurzeit schwer möglich. Aber Matthias hat seine Beziehungen spielen lassen. In der Nachbarortschaft hat ein Landwirt eine neue Halle mit ca. 1.000 Quadratmetern gebaut und noch nicht bezogen, das war die Lösung. Nun konnte man alle Hygienevorschriften einhalten. Ein Highlight des Nachmittags war Ute Rapsch mit Guiseppe, sie verstand es besonders gut zusammen mit den Kindern im Zwiegespräch, mit ihrer großen Puppe, von der Liebe Gottes zu erzählen. Weit auseinander sitzend wurden die Sieger des Familienwettbewerbs geehrt.



Der Höhepunkt des Familientages war der Artist, Jongleur und Illusionskünstler Mr. Joy.

Ob Kinder, Eltern oder Oma und Opa alle kamen aus dem Stauen nicht mehr heraus. Man hielt es oft nicht für möglich was auf der Bühne geschah. So wurde zum Beispiel ein Tontopf mit Wasser völlig entleert, aber immer und immer, von unsichtbarer Hand, wieder gefüllt, sinnbildlich für die Liebe Gottes, welche immer wieder neu uns erfüllt, oder erfüllen will. Es gab Darbietungen die man nicht für möglich gehalten hat. Der Künstler verstand es, die Besucher egal welchen Alters, in seinen Bann zu ziehen. Die Zusammenfassung des gelungenen Familientages war Matthias vorbehalten, mit einem Wort auf den Weg und den Segen wurde der Nachmittag beendet.

Christine und Wilhelm Deininger



Vorstellung neuer Mitglieder

Mein Name ist **Sonja Körber**.

Ich bin Jahrgang 1961, von Beruf Bürokauffrau und seit 31 Jahren verheiratet mit Karl. Wir wohnen in Bieberbach, Gemeinde Egloffstein in der Fränkischen Schweiz und haben 2 erwachsene Kinder.



Meine geistliche Heimat ist der EC und die Landeskirchliche Gemeinschaft. Hier in Bieberbach arbeite ich in der Kirchengemeinde mit – einige Jahre in der Jungschararbeit und bei Familiengottesdiensten, jetzt im Bibelgesprächskreis und bei verschiedenen Projekten.

Seit fast 2 Jahren bin ich ehrenamtliche Hospizbegleiterin – eine große Herausforderung, aber auch eine große Bereicherung für mich.

Mitglied bei proMission bin ich, weil es mir ein Anliegen ist, dass Menschen Jesus kennenlernen.

Sonja Körber wurde durch die Mitgliederversammlung zu unserer neuen Schriftführerin gewählt.

Für diese wichtige Aufgabe wünschen wir ihr Gottes Segen.



Mein Name ist **Günther Korn**.

Ich bin verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und wohne in Maroldsweisach. Mitarbeiter bin ich von dem Missionswerk Orientierung: M

(siehe www.orientierung-m.de) und dem Netzwerk AMIN (Arbeitskreis Migration und Integration der Deutschen Evangelischen Allianz - siehe www.amin-deutschland.de)

Ich bin Mitglied bei proMission, weil ich die evangelistische Ausrichtung des

Werkes gut finde und besonders die Weitergabe des Evangeliums an Migranten und Flüchtlinge mit einbringen möchte.

Ich bin **Selina Hammerbacher**, Jahrgang 1998, ledig, aufgewachsen im Steigerwald, wohne seit 2016 im schönen Regensburg, studiere Vergleichende Kulturwissenschaft sowie Germanistik und arbeite nebenbei



(u.a. Kulturverwaltung des Bezirks Oberpfalz); verwurzelt mit helfenden Händen in der Herrnhuter Saalkirche Rehweiler und mit aktiver Singstimme in den Regensburger Stadtkirchen, dankbarer Konsument der Angebote des CVJM Haag.

Warum will ich proMission unterstützen?

Dass wir von unserem Herrn, Jesus Christus, erzählen dürfen, ist ein Geschenk genauso wie eine Aufgabe.

Gibt es etwas Schöneres, als diese Gemeinschaft wachsen zu lassen?



Mein Name ist **Martin Wilhelm**.

Ich komme aus dem schönen Siegerland, bin 1962 geboren und seit 1986 mit meiner Frau Judith glücklich verheiratet.

Wir haben drei erwachsene Söhne,

eine (Schwieger-) Tochter und sind seit Juli diesen Jahres stolze Großeltern! Bei ProMission sind wir seit der Gründung, weil uns Evangelisation und Mission, vor allem in Deutschland, ein Herzensanliegen ist.

Über die Hälfte der Auflage unserer Auslegungen zur Jahreslosung und zu den Monatssprüchen 2021 ist



schon vergriffen.

Danke an alle, die mitgearbeitet haben.

Weitere Exemplare können für 5 € pro Ex. + Versand über Helga Pahl (shop@promission-deutschland.de) bestellt werden. Wir danken Helga Pahl ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!

Neuigkeiten aus der Mitgliederversammlung und des Vorstandes

Mitgliederversammlung und Freundestag am 19.09.20

Bei herrlichem Sonnenschein fand unsere Mitgliederversammlung mit dem Freundestag auf der Terrasse der CVJM Freizeit- und Tagungsstätte in Altenstein statt.

Neben den Berichten aus den unterschiedlichen Bereichen wurde die geänderte Satzung verabschiedet und mit großer Mehrheit unser Vorstand/erweiterter Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender **Wolfgang Kettler**;
2. Vorsitzender **Kornelius Holmer**, Schriftführerin: **Sonja Körber** (neu) und Schatzmeisterin: **Birgit Ebnet**.

Als Beisitzer wurden **Achim Fertig** und **Martin Wilhelm** (neu) gewählt.



Dekan Till Roth segnete die „alten und neuen“ Vorstandsgeschwister und hielt nach dem Mittagessen eine seelsorgerliche und ermutigende Bibelarbeit zu Johannes 4. Till Roth verstand es viele kleine Blumen am Wegesrand aus diesem Bibeltext zu zeigen. Dabei betonte er besonders die Haltung Jesu im Vieraugengespräch am Brunnen, von der wir Wachheit, Fingerspitzengefühl, Bedürftigkeit und die richtigen Fragestellungen (wenn du wüsstest) lernen können. So konnte ein Gespräch mit Tiefgang entstehen und auch unumgängliche Themen wie Lebensschuld angesprochen werden. Bei dieser Frau wuchs eine große Sehnsucht nach Heil und sie erkannte Jesus als den Retter der Welt.

Ihr Leben wurde durch die Begegnung mit Jesus umgekrempelt und aus Freude darüber vergaß Sie sogar ihren Krug, um ihren Dorfbewohnern von ihrem Erlebnis mit Jesus zu berichten. Als Gerettete wird sie zur Missionarin.

Das Treffen schloss mit einem Kaffeetrinken.

Verstärkung unseres Missionsteams

Neben **Marcus Dresel** (Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Schwarzenbach) steht auch **Christian Müdsam** (freiberuflicher Elektromeister und Leiter der Bibelgemeinde in Wilhermsdorf) als Projektevangelist zur Verfügung.



Bitte merkt euch jetzt schon unser 4. Jahresfest mit Dr. Klaus Eickhoff am 20.03./21.03.21 vor!

Andrea Bergmann (Pfarrfrau aus Bad Steben) und **Lisa Erlenwein** (Erzieherin aus Schonungen) stehen punktuell für Kinderbibeltage bereit. **Raphael Wilm** (Bayerischer Landesposaunenwart Gnadau) kann für einzelne Bläserensätze gefragt werden.

Zusätzliche halbe Evangelistenstelle

Hier hat es einzelne Gespräche gegeben, aber bisher zeichnet sich noch keine konkrete Stellenbesetzung ab.

Bücherspendenaktion

Durch die Bücherspendenaktion wurden in den letzten Jahren knapp 6000,-€ eingenommen. Danke an **Ute Rapsch**, die diese Fleißaufgabe bis zum 31.12.20 beenden wird.

Termine und Gebetsanliegen

- 06.10. - 11.10. Bibelabende in Kulmbach und Untersteinach
- 14.10. - 18.10. Bibelabende in Mittelsinn
- 24.10. Eheimpulstag in Altenstein
- 25.10. Lobpreisgottesdienst in Dentlein am Forst
Bibeltag im CVJM Flachslanden
- 11.11. - 13.11. Evangelistische Abende in Bettenfeld
- 14.11. Candle Light Abend in Colmberg
- 15.11. Gottesdienst in der LKG Gräfenberg
- 18.11. - 22.11. BIB- Kurzbibelschule Altenstein
- 26.11. Seniorennachmittag in Weihenzell
- 27.11. Mitarbeiterabend im CVJM Rentweinsdorf
- 30.11. - 03.12. Deutsche Evangelistenkonferenz in Rehe
- 04.12.- 06.12. CVJM- Bamberg Wochenendfreizeit in Altenstein

2021

- 14.01. - 17.01. Langlauftage mit SRS am Hintersee
- 20.01. - 24.01. Bibelabende in Bieberbach
- 29.01. - 31.01. Schulungswochenende für evangelistische Verkündigung Udo Vach
- 30.01. - 07.02. Skiwoche in Filzmoos mit LKG Spremberg (Kirchmeier/Dresel)
- 13.02. - 20.02. Skifreizeit in Gosau am Dachstein
- 15.02. - 21.02. Kinderbibeltage in Dentlein (A.Bergmann)
- 28.02. - 04.03. Spessartfreizeit und Bibeltag
- 10.03. - 14.03. Evangelistische Abende in Diethenhofen mit W.Tost
- 10.03. - 14.03. Kinderbibeltage in Wieseth (A.Bergmann)
- 18.03. Männerabend in KG Sonnefeld
- 19.03. - 21.03. 4. Jahresfest proMission mit Dr. Klaus Eickhoff – Villach sowie Schulungstag, Mitgliederversammlung**
- 23.03. Männerabend Rentweinsdorf
- 01.04. - 05.04. Osterfreizeit in Altenstein



- ▶ **Kontakt:** Matthias Rapsch
- ▶ **Adresse:** Schützenstraße 12
96176 Pfarrweisach - Junkersdorf
- ▶ **Telefon:** 09535 / 3490026
- ▶ **E-Mail:** info@promission-deutschland.de
- ▶ **Bankdaten:** VR-Bank Wilhermsdorf
IBAN: DE 85 7606 9559 0002 9230 25
BIC: GENODEF1NEA

www.promission-deutschland.de



**Für regelmäßige Informationen
abonnieren Sie unseren Newsletter!**

Folgenden Firmen danken wir für ihre Unterstützung:

**Musikhaus Weber Zur Blechkiste
Großhabersdorf**

